



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V.

Aktuell seit 24.06.2026 10:29:25

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R005072
Ersteintrag:	18.08.2022
Letzte Änderung:	24.06.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	24.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Postfach 1343 72003 Tübingen Deutschland Telefonnummer: +49707194340 E-Mail-Adressen: dgvt@dgvt.de Webseiten: www.dgvt.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Mitgliedsbeiträge, Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

110.001 bis 120.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1,10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Monika Bormann**
Funktion: Mitglied des geschäftsführenden Vorstands
2. **Alfred Luttermann**
Funktion: Mitglied des geschäftsführenden Vorstands

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (1):

1. **Alfred Luttermann**

Gesamtzahl der Mitglieder:

13.300 Mitglieder am 15.06.2026, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (9):

1. Paritätischer Gesamtverband
2. European Association for Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
3. Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB) e. V.
4. Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)
5. International Association for Cognitive Psychotherapy
6. Nationales Forum Beratung
7. Dachverband Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie
8. Psychologists / Psychotherapists for Future e.V.
9. KLUG Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (3):

Berufliche Bildung; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Zweck der Interessensvertretung ist es, sich in Gesetzgebungsverfahren, bei Anhörungen und in Gremien mit fachlicher Expertise einzubringen, um die Weiterentwicklung psychosozialer und psychotherapeutischer Versorgung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse konstruktiv mitzugestalten. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, die Rahmenbedingungen für eine wissenschaftlich fundierte, qualitätsgesicherte und sozial gerechte psychotherapeutische Versorgung in Deutschland zu fördern und weiterzuentwickeln. Zum Zweck der Interessensvertretung werden Gespräche mit Vertreter*innen des Deutschen Bundestages zur Erläuterung von Änderungsnotwendigkeiten geführt und Stellungnahmen veröffentlicht.

Konkrete Regelungsvorhaben (9)

1. Stärkung der psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung

Beschreibung:

Zwar sieht der Koalitionsvertrag 2025-2029 eine Anpassung der Bedarfsplanung für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene im ländlichen Raum ebenso vor wie eine Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung. Die DGVT setzt sich aber dafür ein, dass diese Vorhaben auch tatsächlich im Bundestag beschlossen werden. Es soll nicht wieder – wie in der letzten Legislatur – am Ende der Legislaturperiode ungeregelt bleiben.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

2. Diskriminierungsfreier Zugang zur Gesundheitsversorgung

Beschreibung:

Als DGVT setzen wir uns für eine offene Gesellschaft ohne Benachteiligung und Diskriminierung ein. Gesellschaftliche Strukturen sollten so verändert werden, dass ein diskriminierungsfreier Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht wird.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

3. Mehr Gleichheit - mehr Klimaschutz - mehr psychosoziale Gesundheit

Beschreibung:

Die DGVT ist sich des Zusammenhanges zwischen der menschengemachten Klimakrise und sozialer Ungleichheit bewusst und fordert daher ganzheitliche Lösungsansätze, die sowohl die ökologischen als auch die sozialen Aspekte berücksichtigen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]

4. Stärkung der Alkohol- und Tabakprävention

Beschreibung:

Wir als DGVT setzen uns dafür ein, dass die Alkohol- und Tabakprävention in Deutschland gestärkt und der nationale Konsum von Alkohol und Tabak gesenkt wird. Der Schutz von Jugendlichen soll verbessert werden (u.a. durch das Verbot von Lachgas und "begleitetem Trinken"). Die DGVT kritisiert starre Abstinenzpflichten als Zugangsvoraussetzung für Therapien und setzt sich für ambulante Psychotherapiekonzepte ein, die auch bei noch bestehendem Konsum (reduziertem Alkoholkonsum) greifen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

5. Stärkung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für benachteiligte Patient*innen mit psychischen Erkrankungen

Beschreibung:

Die DGVT verfolgt das Ziel, den gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung für marginalisierte Patient*innengruppen mit psychischen Erkrankungen zu stärken und Benachteiligungen im Gesundheitswesen abzubauen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

6. Klare Regelungen und umfassende Schutzmechanismen bei ambulanter Zwangsbehandlung

Beschreibung:

Die DGVT warnt vor den Risiken von ambulanten Zwangsbehandlungen und fordert fundierte Strukturen für die Umsetzung einer ambulanten Zwangsmedikation zu schaffen, falls diese zulässig werden sollte. Es bedarf klarer Regelungen und umfassender Schutzmechanismen, um Missbrauch zu verhindern und das Wohl der Patient*innen zu gewährleisten.

Bundsrats-Drucksachenummer:

BR-Drs. 329/26 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Regelung über ärztliche Zwangsmaßnahmen im Betreuungsrecht und zur Stärkung des ultima-ratio-Gebots sowie der Selbstbestimmung der Betroffenen

Zuständiges Ministerium: BMJV [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

BGB [alle RV hierzu]; FamFG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

7. Stärkung des Kinderschutzes

Beschreibung:

Die DGVT setzt sich für eine Stärkung des Kinderschutzes in Deutschland ein. Dazu zählen eine Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe, eine bessere Koordinierung der Leistungen für Kinder- Jugendliche und ihre Familien, flächendeckende Präventionsangebote, Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt, individuelle sozialgesetzbuchübergreifende Unterstützungsangebote für psychisch kranke Kinder und Kinder psychisch/suchterkrankter Eltern sowie eine Regulierung der Social-Media-Nutzung. Zudem wird der Ausbau von psychotherapeutische Expertise an Schulen und in der Kinder- und Jugendhilfe gefordert.

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe

Datum des Referentenentwurfs: 23.03.2026

Federführendes Ministerium: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

8. Sprachmittlung in der Psychotherapie

Beschreibung:

Wir als DGVT setzen uns für eine Aufnahme von Sprachmittlung in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung ein, denn ohne Sprachmittlung ist eine fachgerechte Beratung, Diagnostik, Aufklärung und Behandlung psychisch erkrankter Migrant*innen nicht möglich.

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]

9. Stärkung, Ausbau und ausreichende Finanzierung von Suizidprävention

Beschreibung:

Die DGVT setzt sich für eine Stärkung der Suizidprävention in Deutschland ein. Die Bundesregierung hat in der letzten Legislaturperiode einen Gesetzentwurf zur Stärkung der nationalen Suizidprävention vorgelegt, das jedoch nicht beschlossen wurde. Die DGVT setzt sich für die gesetzliche Verankerung der Stärkung der Suizidprävention ein.

Bezüglich der Suizidassistenz setzen wir uns dafür ein, dass eine gesetzliche Regelung für die Suizidassistenz geschaffen wird, die ein Schutzkonzept für Menschen mit Suizidgedanken umfasst. Besondere Bedeutung misst die DGVT auch hier der Stärkung der Suizidprävention bei.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/14987 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der nationalen Suizidprävention

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

1.160.001 bis 1.170.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

[2026_RB_DGVT.pdf](#)